

40 Jahre **bots** – Neue CD: „fallen und aufstehn“



Die Band ist eine Legende!

- „Was wollen wir trinken – Sieben Tage lang“
- „Das weiche Wasser bricht den Stein“
- „Aufstehn“

sind Evergreens und wurden in Deutschland zu einer Art Volkslied!

bots lassen mit ihren Liedern alte Zeiten wieder aufleben, Zeiten der Friedensbewegung, Zeiten der Ostermärsche und Zeiten der Anti-Atomkraft-Bewegung. Wie ein Weckruf aus vergangener Zeit schallen die rhythmischen Nachdenk-Lieder von **bots** wieder in die Welt und die Menschen singen wieder mit glänzenden Augen mit und spüren wieder die Kraft, die Kraft der Veränderung, die Kraft, die Mut macht für Hoffnung auf Zukunft.

Die Texte sind leider immer noch so aktuell wie vor 30 Jahren, denn bei **bots** geht es ums Einmischen, in diesen Zeiten, geprägt von zunehmender Ausgrenzung, sozialer Ungerechtigkeit und rücksichtsloser Gier!

Viele ihrer neuen und alten Fans lieben aber auch einfach nur die klare, kraftvolle, schnörkellose Musik, die Freude weckt.

bots entsteht 1974 in Folge eines Studienprojekts des damaligen Jugendarbeiters Hans Sanders an der Sozialakademie in Amsterdam. Nach zahllosen Auftritten bei Festivals in Holland und Belgien wurde die Band 1979 erstmals für einen Auftritt in Deutschland auf dem Festival „Rock gegen Rechts“ gebucht. Die Gruppe, gewohnt, vor großem Publikum zu spielen, bringt innerhalb von 45 Minuten 70.000 Leuten zum Jubeln und Mitsingen. Und das mit auf Holländisch gesungenen Texten!

Nach diesem grandiosen Erfolg kam erstmals die Idee, deutschsprachige LPs aufzunehmen. Als Übersetzer der holländischen Texte werden renommierte Texter wie Wolf Biermann, Diether Dehm, Dieter Hildebrandt, Hanns Dieter Hüsch, Henning Venske, Hannes Wader und Günter Wallraff gewonnen

1980 und 1981 kamen dann mit „Aufstehn“ und „Entrüstung“ die ersten beiden deutschsprachigen LPs in die Läden. Es begann eine anderthalb Jahre dauernde Tournee durch die beiden – damals noch getrennten Teile – Deutschlands. Die entschiedene Stellungnahme gegen Militarismus, Ausländerhass, Atomkraftwerke und soziale Ungerechtigkeit fand insbesondere in der Friedensbewegung der 80er Jahre enormen Anklang.

Innerhalb weniger Monate wurden von den ersten zwei deutschsprachigen LPs mehr als 400.000 Exemplare verkauft. 1983 erscheint die dritte deutschsprachige LP und wieder folgt eine gewaltige Zahl von Auftritten und Tourneen, die bis Mitte 1985 dauern. In dieser Periode spielt **bots** in Berlin vor dem größten Publikum ihrer Karriere! Auf dem Festival: „Künstler für den Frieden“, begeistert die Band über 500.000 Menschen.

Nach den jahrelangen kräftezehrenden Tourneen in Deutschland zog sich die Band Mitte der 90er Jahre ins Privatleben nach Holland zurück.

Kees Buenen, der Keyboarder, erzählt: „Nach ein paar Jahren, in denen wir einander kaum sahen und jeder seinen eigenen Projekten nachging, suchte ich Hans Sanders in seiner urgemütlichen Kneipe auf der Wilhemina-plein in Eindhoven auf, und fragte ihn, ob es nicht wieder Zeit wäre, etwas mit **bots** zu machen. Wie es der Zufall wollte, dachte er gerade ebenfalls darüber nach, weil er angefragt wurde, auf diversen Festivals zu spielen.

So spielten **bots** im Jahr 2001 dann erstmalig wieder auf dem *Folkwoods Festival* in Eindhoven. Die hervorragenden Kritiken und begeisterte Reaktionen aus dem Publikum bestärken die Mitglieder der Band für einen Neuanfang. Ende 2003 begann Hans Sanders mit dem Schreiben neuer Songs für ein neues Album „botsproeven“ in holländischer Sprache. In den folgenden Jahren kam es wieder zu vielen weiteren gefeierten Festival-Auftritten, die sich aber auf Holland und Belgien beschränkten.

Als Hans Sanders – die treibende Kraft von **bots** – erfuhr, dass er schwer krank war, arbeitete die Band an einigen niederländischen Projekten und auch an einem deutschsprachigen Album. Hans hat es noch geschafft, neun deutsche Lieder im Studio zu singen, bis seine Stimme fast völlig verschwand. Der Kopf wollte noch, doch der Kehlkopf konnte nicht mehr. Hans übte mit seinem selbst ausgewählten Nachfolger Rik Polman, alle Lieder mit ihren Feinheiten ein, bevor er 2006 seinem Krebsleiden erlag.

Die Aufnahmen erschienen 2010 unter dem Titel „**Was sollen wir denken**“ und werden mit zwei zusätzlichen Bonustiteln, nun bei *Conträr Musik* wieder neu aufgelegt.

Aus dem einst beliebten Trink-und-Mutmachlied „Was wollen wir trinken – 7 Tage lang“ wurde aktuell „**Was sollen wir denken – 7 Tage lang**“. Bei den jüngsten Großveranstaltungen gegen Atomkraft und Bürokratie-Wahnsinn wie 2010 in Berlin, trafen sie wieder auf ihre alten Fans und gewannen viele neue hinzu.

Konstantin Wecker, schrieb in einer Rezension für diese CD: „Sie waren prägend für das legendäre „Rock-gegen-Rechts“-Festival 1979 am Frankfurter Rebstock, prägend für die Anti-AKW Bewegung und für die Friedensbewegung. Die CD ist also ein ebenso kulinarisches wie historisches Dokument eines großen Sängers und des von ihm eingearbeiteten Nachfolgers, einer Kultband und von Songs, die so schnell nicht aus dem demokratischen Bewusstsein verschwinden dürften.“

bots leben ... und arbeiteten seit 2012 wieder an einer neuen CD. Zusammen arrangierten sie die neuen Kompositionen.

Das Resultat, die CD „**Fallen und aufstehn**“ erscheint im Mai bei *Conträr Musik* und markiert das 40jährige Bestehen der Band.

Die Inhalte der neuen Lieder sind leider immer aktuell, denn bei **bots** geht es um Diskriminierung, Mut, Wut, Würde, soziale Gerechtigkeit und friedlichen Widerstand in Zeiten der Gewalt und des Krieges –und die Musik: wie immer ein Ohrwurm-Mix aus Rock mit Folkelementen!

bots Die Legende lebt

Bookingkontakt:
Kulturinitiative: / Hans-Herbert Gutz
T +49 4441 91 71 80
F +49 4441 91 71 81
kontakt@kulturinitiative.de

Conträr Musik – Rolf Limbach * Mühlenbogen 73 C * 21493 Schwarzenbek
Telefon: + 49 (0) 4151 – 89 89 37 * Fax: + 49 (0) 4151 – 89 89 38
E-mail: info@contraermusik.de * Internet: www.contraermusik.de